



FLASH BOURSIER

ENDLOSE SCHÖNWETTERPERIODE?

Haupttrends:

Steigende Vertrauensindizes

Sinkende Arbeitslosigkeit in Europa

Allgemeine Lage

Die internationalen Finanzmärkte gaben vergangene Woche zuerst nach, als das Vertrauen der Anleger in die Fähigkeit der Regierung Trump nachliess, ihre Wahlversprechen zu halten – allen voran die budgetpolitische Konjunkturstimulierung und die Steuersenkungen. Diese Befürchtungen kamen im Dollarindex, welcher das Verhältnis zu einem Korb von Referenzwährungen abbildet, deutlich zum Ausdruck: Dieser sank auf das tiefste Niveau seit vier Monaten. Die Finanzmärkte machten das verlorene Terrain jedoch wieder gut, als die Konsumentenstimmung vom Monat März das höchste Niveau seit Dezember 2000 verzeichnete. Im Weiteren weist die grösste Wirtschaftsmacht der Welt weiterhin steigende Inflationszahlen aus und profitiert von der globalen Beschleunigung der Industrietätigkeit, die durch den Welthandel gestützt wird.

Die asiatischen Börsen eröffneten die Woche im Plus, in der zahlreiche wichtige Ereignisse anstehen, wie das Treffen von Xi Jinping mit Donald Trump sowie die Publikation des Protokolls der letzten Fed-Sitzung und der monatlichen US-Jobdaten.

Im Übrigen belegen auch die Arbeitsmarktzahlen in Europa eine Erholung der Wirtschaftstätigkeit, wenn diese auch weniger deutlich ausfällt als in den USA. In den vergangenen Jahren hat sich die Beschäftigung jährlich um

mehr als 1% verbessert. Die Arbeitslosigkeit konnte somit deutlich von 10,4% auf 9,6% gesenkt werden, wobei sich die Arbeitslosenzahlen in den von der Finanzkrise besonders stark betroffenen Ländern wie Irland, Portugal und Spanien am stärksten zurückgebildet haben. Wie in den USA nimmt das Vertrauen der Wirtschaftsakteure langsam aber stetig zu. Aus den jüngsten Umfragen der Europäischen Kommission geht hervor, dass das höchste Niveau seit sechs Jahren erzielt wurde.

Obwohl die Wirtschaftsdaten und die Vertrauensindikatoren auf frühere Höchstwerte angestiegen sind, bewegt sich auch der Index der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten gefährlich auf neue Rekordwerte zu. Die endlos erscheinende Schönwetterperiode könnte dazu führen, dass wir die nahenden Gefahren vernachlässigen, die uns mit der politisch instabilen Lage drohen. Daher bleibt eine abwartende Haltung angezeigt.



Der SMI wartet nach wie vor auf ein Signal, um seine Konsolidierungsphase zu verlassen. Die Unterstützung verharrt bei 8400 Punkten, der Widerstand bei 8800 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	1.00	1.07	8'658.89	3'500.93	12'312.87	5'122.51	7'322.92	2'362.72	5'911.74	18'909.26	958.37
Trend	➔	➔	➔	⬆	⬆	⬆	➔	➔	➔	⬇	➔
%YTD	-1.65%	-0.29%	5.34%	6.39%	7.25%	5.35%	2.52%	5.53%	9.82%	-1.07%	11.15%

FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE

RICHEMONT

Cie Financière Richemont (ISIN: CH0210483332, Kurs: CHF 79.20)

Baselworld, die jährliche Uhren- und Schmuckmesse in Basel, hat ihre Pforten nach acht Ausstellungstagen wieder geschlossen. Die Anzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (-4%). Die Messe ist ein Temperaturmesser für den Uhrenmarkt, da zahlreiche Marken dort einen signifikanten Anteil ihres jährlichen Umsatzes erzielen. Nach dem schlechten Jahrgang 2016 scheint wieder Enthusiasmus aufgekommen zu sein.

Gemäss Aussagen von Johann Rupert, dem Direktor des Konsortiums, das Marken wie Cartier, Van Cleef&Arpels und Piaget umfasst, zeigt sich auch Richemont optimistisch, die über ihren eigenen Salon in Genf verfügt (SIHH) und daher nicht an der Baselworld präsent war. Der Auftragseingang hat sich nach der Flaute von 2016 wieder gut erholt, vor allem in Asien. Im Gegensatz zu Swatch Group kann Richemont über ihre Bijouterie-Abteilung, auf die ein wenig mehr als die Hälfte der Verkäufe entfällt, von der Erholung des Luxusgütersektors im weiten Sinne profitieren.

Die Kursentwicklung verläuft weiterhin erfreulich: Mit einem Kursanstieg von über 17% seit Anfang Jahr weist die Aktie gegenüber dem SMI eine Outperformance von mehr als 10% aus. Seit Ende 2016 profitiert der Luxusgüterbereich von einem allgemeinen Optimismus. Das Unternehmen zeigt Durchhaltevermögen und der Kurs wird sogar ohne kurzfristigen Katalysator vom Momentum getragen.

Kaufen, Kursziel: CHF 87.-

SAMSUNG

Samsung Electronics Co Ltd (ISIN: US7960508882, Kurs: USD 917.50)

Der südkoreanische Hersteller hat sein neuestes High-End-Smartphone, das Galaxy S8, präsentiert. Die Gesellschaft muss ihr Image aufpolieren, nachdem die Lancierung des Note 7 im vergangenen Jahr aufgrund defekter Batterien missglückt war. Das Fiasko kostete Samsung 5 Milliarden Euro.

Das neue Design des S8 überrascht mit einem praktisch randlosen Display, das „Infinity Display“ in Analogie zum „Infinity Pool“ genannt wird. Der verbesserte Prozessor (der stärkste, der je für ein Galaxy eingesetzt wurde) ermöglicht, das Smartphone wie einen PC zu verwenden.

Dieses Mal darf sich Samsung keinen Fehler leisten, obwohl das Debakel mit dem Note 7 nicht zu einem Einbruch der Smartphone-Verkäufe geführt und dem S7 sogar gedient hat, das mit 49 Millionen Stück zum meistverkauften Smartphone in der Geschichte von Samsung aufgestiegen ist. Mit der Lancierung des Smartphones setzt die Gesellschaft jedoch nicht ihr gesamtes Schicksal aufs Spiel. Die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2016 haben belegt, dass es Samsung verstanden hat, seine kommerzielle Abhängigkeit von den Smartphones im Laufe der Jahre zu verringern. So schnellten die Gewinne der Gesellschaft im vergangenen Jahr trotz der Probleme in die Höhe, vor allem dank der Speicherchips und der OLED-Bildschirme. Glückt die Lancierung des S8, könnte sie dieses Jahr ihren Rekordgewinn schlagen.

Halten, Kursziel: USD 1'100.-

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Julien Stähli,
MBF Boston University

Valentin Girard,
CFA

Nathaniel E. Burkhalter,
M.Sc. Volkswirtschaftslehre

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
Tel. +41 32 722 10 00
info@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhote

 twitter.com/
alexvincent

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.